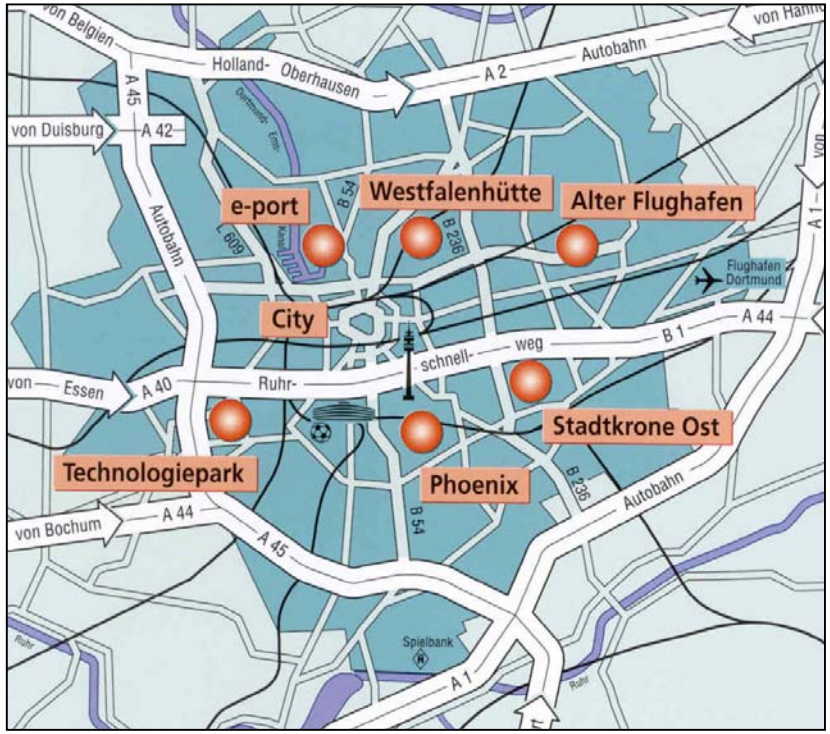
DORTMUND

Zukunftsstandort PHOENIX

Stadtrat Ullrich Sierau
Planungsdezernent der Stadt Dortmund

Standorte neuer Führungsindustrien

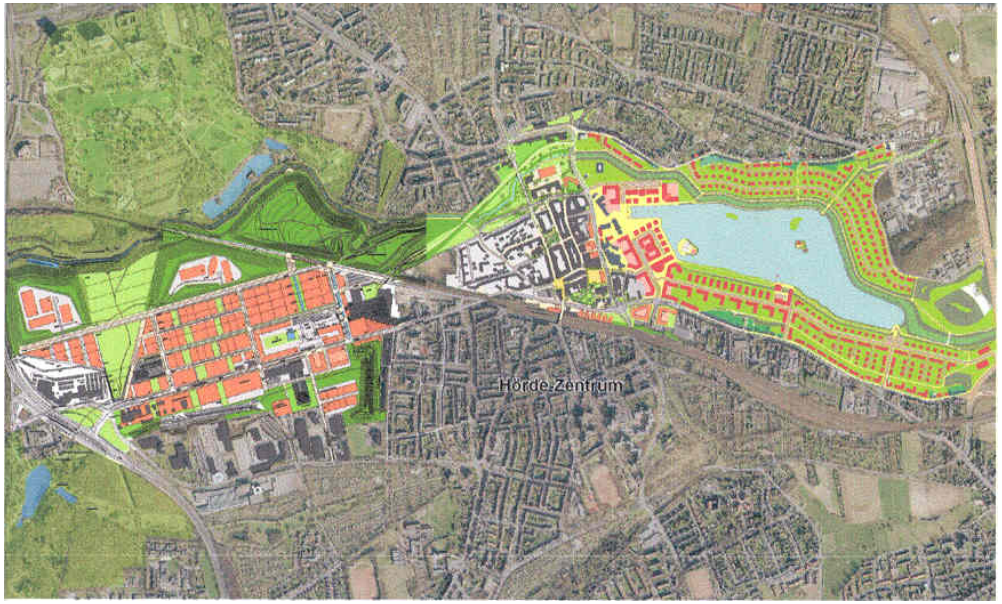
DORTMUND



- Sieben Standorte für die zukünftige Entwicklung
- Entwicklung einer neuen ökonomischen Basis in den Bereichen IT, MST und Logistik
- ehemals montanindustriell genutzte Flächen und Konversionsflächen
- Nutzung vorhandener Stärken und Potenziale

Zukunftsstandort PHOENIX

DORTMUND



- Zukunftsstandort NRW
- insgesamt über 200 ha Fläche
- Standort für Wohnen und Arbeiten, Erholung, Freizeit und Kultur
- Großprojektförderung durch die EU

PHOENIX West

DORTMUND

- Reaktivierung der brachgefallenen Fläche und Entwicklung eines multifunktionalen Standortes
- Ansiedlung von Unternehmen aus den Bereichen
  - Mikrosystemtechnik
  - Informationstechnologie
  - Freizeit- und Kulturwirtschaft
- Verschiedene Baufelder
- Rückgewinnung von Landschaft

Städtebauliche Kennwerte PHOENIX West

DORTMUND

- Größe der Entwicklungsfläche insgesamt 110 ha
- Nettobauland 45,5 ha, davon
  - 19,7 ha für Technologieorientierte Nutzung
  - 6,2 ha für Dienstleistungen
  - 4,7 ha für Hochofenbaufeld
  - 4,6 ha für Freizeit-, Kulturwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen
  - 7,1 ha für Allgemeine Dienstleistungen, Forschung & Entwicklung, gew. Sport und Freizeit
  - 1,9 ha für Allgemeines Gewerbe
  - 1,3 ha Baufeld Gasometer
- Erschließungsflächen: 12,0 ha
- Grün-, Freiflächen: 17,0 ha
- Halde Hympendahl und Grünverbindung: 35,5 ha

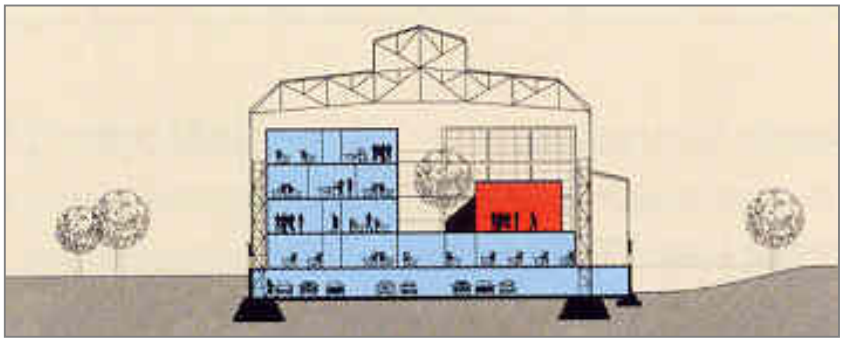
MST.factory

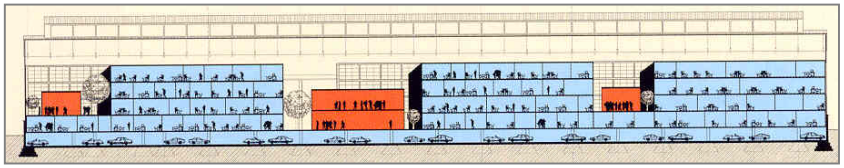
DORTMUND

- Keimzelle für die Entwicklung auf PHOENIX West
- Nutzung eines 16.000 qm großen Grundstücks westlich der ehemaligen Gasgebläsehalle
- MST-Region Dortmund fördern
  - Ausgründungen und Neu-Ansiedlungen
  - Brutkastenkonzept
  - Existenzgründer mobilisieren
- Baubeginn des 1. Bauabschnitts im Herbst 2003 und Fertigstellung im Frühjahr 2005
- Sehr starke Nachfrage, 2. Bauabschnitt in Vorbereitung
- Gesamtinvestition 37,5 Mio. € (1. BA)

SoftwareHalle

DORTMUND

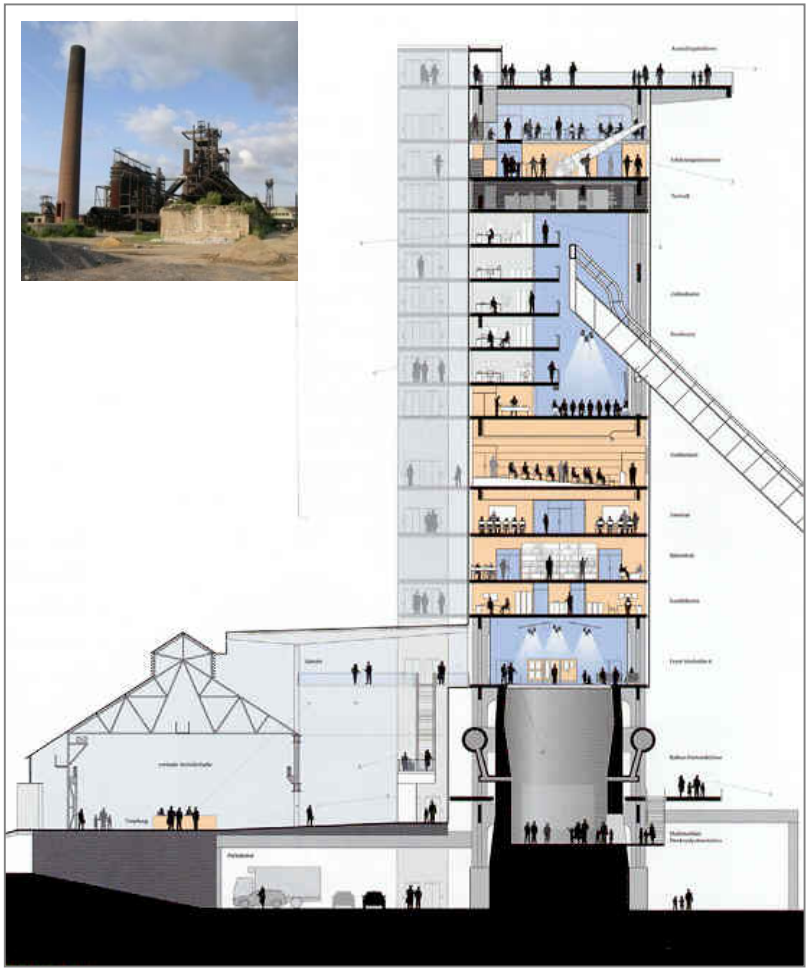




- Nutzung der ehemaligen Gasgebläsehalle unter Wahrung der denkmalwerten Außenhülle
- Sanierung in 2005
- Erarbeitung eines Konzeptes erfolgt: Büro- und Servicecenter, Nachweis der grundsätzlichen Wirtschaftlichkeit
- Flexible Büroeinheiten für junge Unternehmen, die den Markteintritt bereits vollzogen haben
- Insgesamt rund 12.000 qm vermietbare Fläche

Hochofenbaufeld

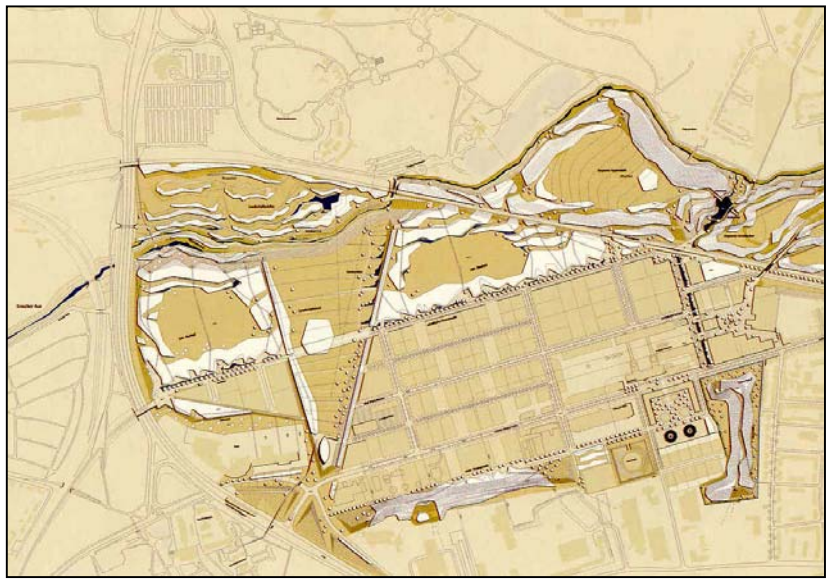
DORTMUND

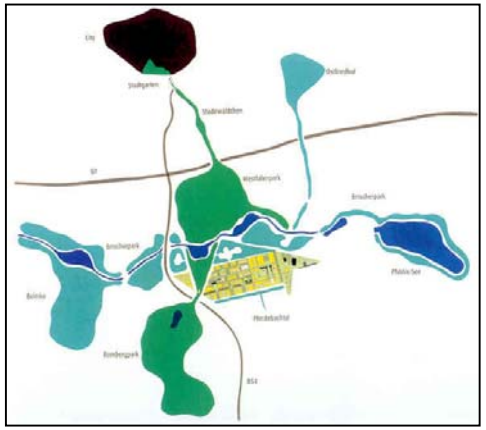


- Instandsetzung der Hochöfen 5 und 6 kostet 3,8 Mio. Euro plus Folgekosten; Abriss der Hochöfen kostet 8 Mio. Euro
- Internationale Hochofenexpertenwerkstatt
- Entwicklung von Bebauungskonzepten unter Beachtung wirtschaftlicher Ausnutzung des Grundstücks, Städtebau, Denkmalschutz
- Kleinteilige Entwicklung angestrebt
- Begehbarmachung Hochofen 5
- Teilrückbau Hochofen 6 für Einbauten (3.500 qm Bruttogeschossfläche möglich)

PHOENIX Park

DORTMUND





- Neues Grün- und Naherholungsgebiet mit etwa 60 ha im Dortmunder Süden
- Verbindung von Westfalen- und Rombergpark unter Einbeziehung des neuen Emschertals inklusive der Halden Hympendahl und Schallacker
- Vielgestaltige Parkanlage mit Revieren für die Kreuzkröte, sog. Magerflächen etc.
- Europaweiter städtebaulicher Wettbewerb in 2005
- Fertigstellung in 2008 geplant

PHOENIX See

DORTMUND

- Gelände der ehemaligen Hermannshütte mit 96 ha
- Reaktivierung der Fläche und Entwicklung für
  - Büro- und Dienstleistungsbetriebe,
  - kultur- und freizeitorientierte Nutzungen,
  - Hotel- und Gastronomiebetriebe,
  - attraktives Wohnen am Wasser rund um den See
  - Natur und Umwelt

PHOENIX See

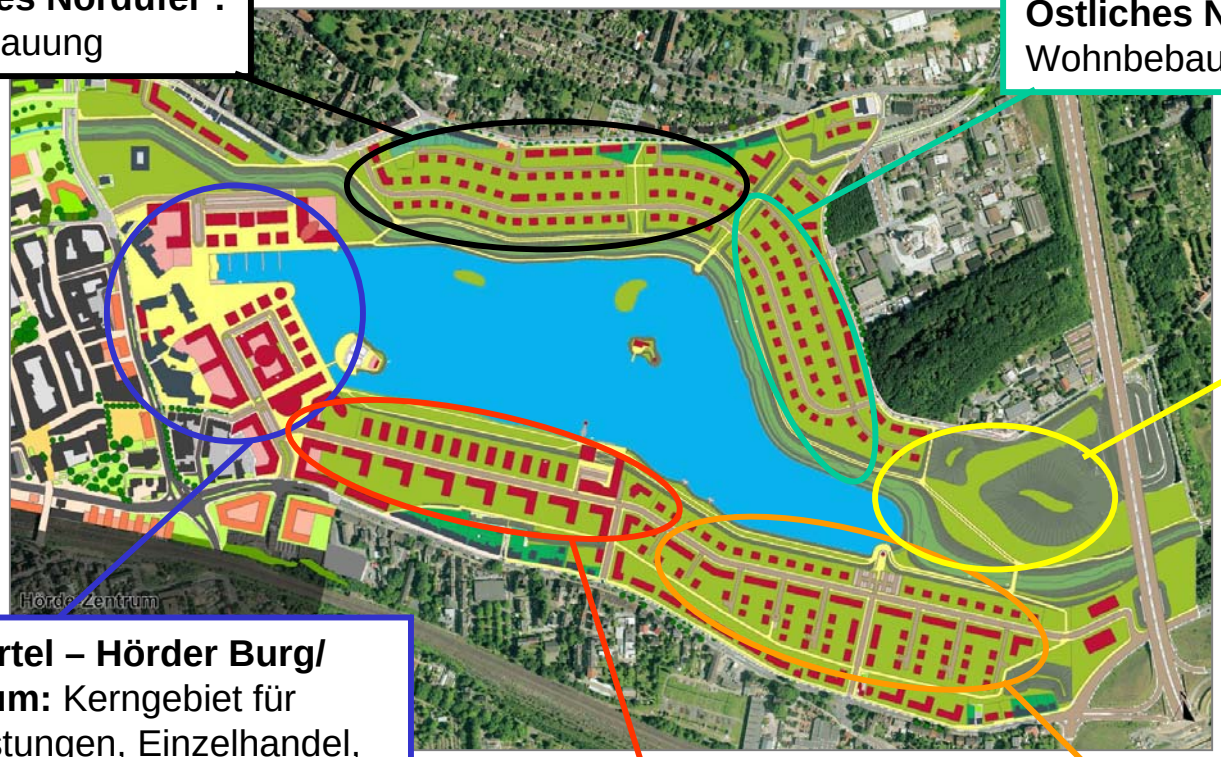
DORTMUND

- Realisierbarkeit des Sees ist technisch gewährleistet
- Grundwasser speist den See
- Daten zum See:
  - Fläche: ca. 24 ha
  - Maße des Sees: ca. 1.270 m lang und bis zu 360 m breit
  - Tiefe des Sees: durchschnittlich 2,50 m
  - Wassermenge: 600.000 m^3
  - Ausgrabung von rund 1 Mio. m^3 Fundamente und etwa 2,6 Mio. m^3 Boden
- Wasserqualität „Gut“, dennoch kein Badegewässer
- Gewässerlandschaft mit insgesamt 37 ha (See und Emscheraue) und unterschiedlichen Biotoptypen entsteht

Übersicht PHOENIX See

DORTMUND

Westliches Nordufer :
Wohnbebauung



Östliches Nordufer:
Wohnbebauung

Ostufer:
natürliche Entwicklung und naturnahe Freizeitnutzung

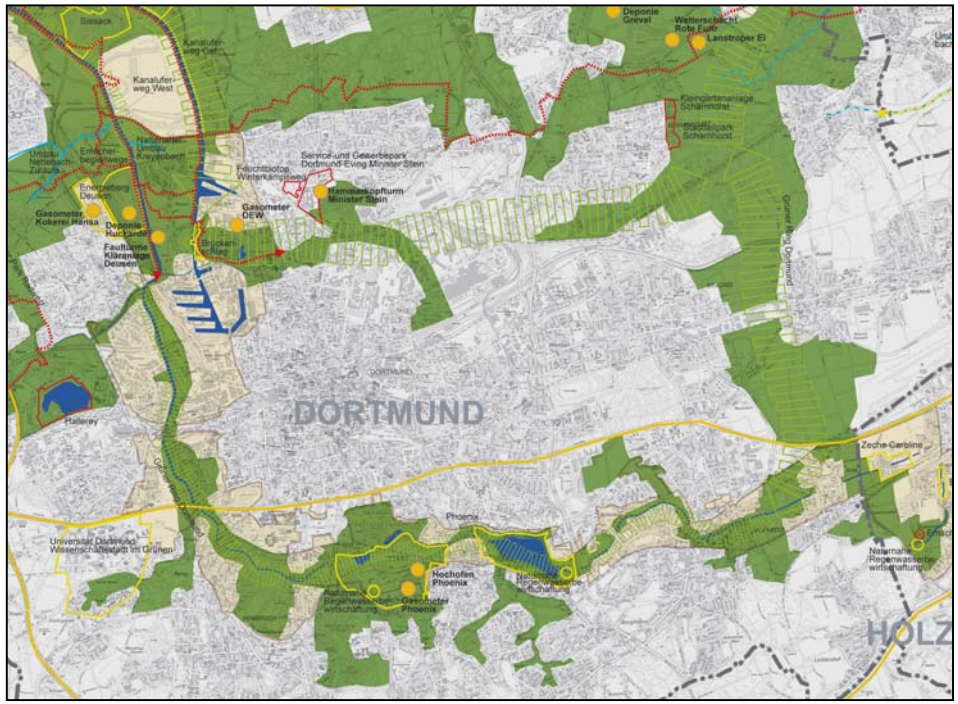
Hafenviertel – Hörder Burg/ Stiftsforum: Kerngebiet für Dienstleistungen, Einzelhandel, Freizeit, Gastronomie und Kultur zur Erweiterung des Hörder Zentrums

Westliches Südufer:
Mischnutzung

Östliches Südufer:
Wohnen und Gewerbe

Einbindung in Emscher Landschaftspark

DORTMUND



- PHOENIX ist Bestandteil des Emscher Landschaftsparks in Dortmund
- Verknüpfung vorhandener Parks und Landschaften durch das Phoenix-Projekt
- Neues räumliches und ästhetisches Erlebnis

DORTMUND

Vielen Dank!

Kontakt:

Stadtrat Ullrich Sierau

Planungsdezernent der Stadt Dortmund

Südwall 2 – 4, 44122 Dortmund

Email: usierau@stadtdo.de

Tel. 0231/ 50 220-35 oder -55

Fax 0231/ 50 241 50